



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Universal-Register über die Sechs Theile der Westphälischen Friedens-Handlungen und Geschichte, imgleichen über die Zween Theile der Nürnbergischen Friedens-Executions-Handlungen und Geschichte**

**Walther, Johann Ludolph**

**Göttingen, 1740**

Georgius Achatius Heher, Ictus, Sacri Imperialiis Palatii Comes,  
Illustrissimorum & Celsissimorum Principum ac Dominorum, Domini  
Guilielmi, & Domini Ernesti, Fratrum Saxoniae, Iuliae, Cliviae & Montium ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52921](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52921)



Herzog Adolph Friderich An. 1638. in Dienste, und bestellte ihn über das Archiv, schickte ihn darauf in der Guströwischen Tutel-Sache an den Kayserl. Hoff; Ferner Ao. 1638. auf den Churfürstl. Collegial-Tag nach Nürnberg, und im folgenden Jahr auf den Reichs-Tag nach Regensburg. Anno 1642. führete er als Hofmeister den mittelsten Prinzen Christian von Mecklenburg in Frankreich, allwo er zu Orleans den gradum Doctoris annahm. Nach seiner Zurückkunft Ao. 1643. wurde er zum geheimen Legations-Rath erkläret, und als Mecklenburgischer Gesandter zu den General-Friedens-Tractaten abgeschicket. In eben selbigem Jahre heyrathete er Dorotheam Sophiam von Werdenhagen, eine Tochter Iohannis Angeli von Werdenhagen, Kayserl. Raths und Residentens in Lübeck, mit welcher er 6. Kinder erzielet. Ao. 1649. declarirte ihn auch die Herzogin zu Mecklenburg zu ihrem geheimen Rath. Darauf wurde er an den Kayserl. Hof geschicket, allwo ihm eine Reichs-Hof-Raths-Stelle offeriret worden, die er aber verbeten. Endlich wurde er Director des Fürstenthums Raseburg, starb aber bald an einem hitzigen Fieber den 30. Septemb. Ao. 1652. im 49sten Jahre seines Alters, und liegt in der Dohm-Kirche zu Raseburg begraben.

GEORGIUS ACHATIUS HEHER, Ictus, Sacri Imperialis Palatii Comes, Illustrissimorum & Celsissimorum Principum ac Dominorum, Domini GUILIELMI, & Domini ERNESTI, Fratrum, Saxoniae, Iuliae, Cliviae & Montium Ducum, Consiliarius & eorundem, ut & Celsissimae Domus Anhaltinae ad Tractatus Pacis Universalis LEGATUS.

Es ist selbiger zu Nürnberg am 30. Decembr. 1601. geboren. Sein Vater war Georg Heher, Iuris Consultus, Comes Palatinus Caesareus, Römischer Kayserl. Majest. Rudolphi II. und Ferdinandi II. wie auch Fürstl. Hoch-Teutschmeisterischer und Hessen-Darmstädtischer Rath, auch bey der Heil. Reichs-Freyen Stadt Nürnberg, und der Reichs-befreyten Ritter-schafft der sechs Orten in Francken bestellter Advocat und Consulent &c. Seine Mutter Amalia, eine geborne Hüßin.

Der Groß-Vater vom Vater, Hermann Heher, Bürger und des größern Raths in der Stadt Nürnberg.

Der Groß-Vater von der Mutter, Achatius Hüß, Iuris Consultus, Comes Palatinus Caesareus, Röm. Kayserl. Majest. auch sieben Fürsten und Bischöffen zu Bamberg nacheinander, geheimer Rath.

Die Groß-Mutter vom Vater, Margaretha, eine geborne Scherlin.

Vonder Mutter aber, Amalia, weyland Andrea Rebigens, Iuris Consulti, Röm. Kayserl. Majest. auch Fürstl. Bambergischen geheimen Raths und Canslars, und bey Aufrichtung des Religion-Friedens Abgesandens, hinterlassene Tochter.

Anno 1616. wurde er nacher Altdorff geschicket, allwo er am Fest Petri Pauli eine Griechische Oration, wie auch Ao. 1618. eine solennem Orationem de Privilegiis Studioforum, und Ao. 1620. sub Praesidio D. Aegidii Agricola, eine Disputation de Successionibus ab intestato, gehalten. Nachgehends begab er sich nach Jena und hörte daselbst Ioannem Limnaum, disputirte auch unter D. Arumæo, de fructibus. Als nun darauf Limnaus in den Krieg gegangen, und Kayserl. Majest. die Academiam Altorffinam, mit Ertheilung mehrer Privilegien, zu einer Universität erhaben, hat er sich um das Doctorat in Iure, allda, nachdem er von Jena dahin gezogen, angemeldet, auch nach ausgestandenen gewöhnlichen Examinibus, auf gedachter neuen Universität die erste Disputationem inauguralem, de defensione necessaria, sine Praeside gehalten, darauf nebenst Georg Rittershausen, und Johann Derrern, in Doctorem U. J. den 23. Novemb. 1623. und also im 22ten Jahr seines Alters promoviret, auch per sortem die erste Stell erlanget. Von dar, und nachdeme er zu Nürnberg in numerum Advocatorum recipiret worden, reisete er durch die Schweiz in Frankreich, begab sich alsdann nach Speyer, und kam Ao. 1625. wieder nach Nürnberg zurück. Wurde sodann nach Wien geschickt, wo er den 25. Aug. 1625. das erste mahl bey Ihrer Kayserl. Majest. persönlich allergnädigste Audienz gehabt. Nach geschעהner Anheimkunft hat ihn sein



sein Vater über Augsburg und Tyrol nachr Benedig auf Padua versendet, von da er nach begriffener Sprache ganz Italien, und das Königreich Neapolis auch was sonst merckwürdiges zu sehen, perlustrirte, endlich über Meyland, durch die Bünde und Lindau nach Hause wieder gegangen.

Anno 1627. heyraethete er Annen Marien, weyland Johann Gutthäters, des größern Rathes, und Annen Marien Seyfriedin, hinterlassene Tochter.

Anno 1628. wurde er von dem Magistrat zu Nürnberg zum Assessor am Unter-Gerichte daselbst declariret, und zugleich vom Reichs-Frey ohnmittelbahrem Ritter-Ort, Altmühl in Francken zum Consulenten angenommen.

Im Anfang des 1629. Jahrs wurde er in der Stadt Nürnberg und der Fränkischen Reichs-Ritterschafft Angelegenheiten nach Speyer verschickt, von dannen über Franckfurt, nachmahls an die drey geistliche Churfürsten, der Kriegs-Prelluren wegen; ferner ist er zu dem Grafen von Colata und General-Commisario Ossa, der Monathlichen Quartier-Gelder halber, nach Schweinfurt verreisert.

Anno 1630. wurde er mit der ordinari Besizers-Stell am Stadt-Gericht zu Nürnberg begabet, und verheyraethete sich den 25. Aug. ej. anni zum andern mahl mit Marien Marthen, Lazari Hallers von Hallerstein, des Innern und Kriegs-Rathes, mit Maria, einer gebornen Harsbörfferin, erzeugten Tochter. Als nun die erste Schwedische Schlacht vor Leipzig, und grosse Veränderung in denen Ober-Craynen geschehen, wurde er auf Befehl des Königs in Schweden Anno 1632. nachdem sich selbiger des ganzen Stiffts Würzburg impatroniret, und daselbst eine Regierung angestellet hatte, zum Regierungs-Rath dahin vociret, nach des Königs Ableiben aber, von dessen hinterlassenen General-Statthaltern und Ober-Commendanten in Francken, Graff Crafften von Hohenlohe wieder abgefordert, und nebenst selbigem zu dem großen Bunds-Tage zwischen der Cron Schweden und den 4. Obern Reichs-Craynen Anno 1633. nachr Heilbrunn verendet, nachmahlen zum Cansler der Fürstl. Probstey Ellwangen, als welche von der Cron Schweden gedachtem Grafen eigenthümlichen eingeräumt worden war, declariret; darauf vom Herzog Bernhards zu Sachsen, durch Dero Herrn Brudern, Herzog Ernsten Fürstl. Durchl. zum Würzburgischen Vice-Cansler abermahlen beruffen, er auch endlich die Kriegs-Cansley-Direktion im Feld anzunehmen bewogen, deßwegen er dann sich zu Anfang des 1634. Jahrs nach Regensburg begeben, und solcher Function alda eine zeitlang abewartet, nach vorgangenen vielen Troublen und Veränderungen aber begab er sich wieder über Nürnberg nachr Würzburg zu den Seimgen, in Hoffnung von dar der Armée ferner zu folgen; wurde aber von Herzog Bernhard nach geschehener blutigen Schlacht vor Nördlingen befehlicht, mit allem, was ihm lieb seye, nachr Königshoven sich zu begeben, welchem Befehl er zwar gehorsame Folge geleistet, bald darauf aber alda bloquirt und eingeschlossen worden, dergestalten, daß nach ausgestandener gefährlicher und schwerer Belagerung, auch vielen Ungeachs, er nebenst andern Officiern und Militistern endlich zwar mit 5. Regimentern vom General-Maior Sparreutern aus besagtem Königshoven gebracht worden, allein 3. Kinder, so innerhalb 3. Tagen nacheinander alda verstorben, nebenst allem darinnen gehaltenen Vermögen hinterlassen müssen. Hierauf begab er sich wiederum in sein Vaterland, allwo er seine vorige Consulenten-Stelle wieder betreten, und in vielen wichtigen Expeditionibus gebraucht worden.

Anno 1640. den 23. Junii ist er zum andern mahl Wittwer worden, nachdem er in seiner andern Ehe vier Söhne und drey Töchter, benantlichen: Georg Lazarum, Gustav Gottlieb, Georg Lazarum, und Georg Achazium, Amaliam Mariam, Christinam Barbaram, und Amaliam Eleonoren, erzeuget. Seine Tochter Amalia Eleonora heyraethete Christoph Carl Wälckern, Ictum und bey der löblichen Republicque zu Nürnberg Consulenten, auch deroelben auf den Reichs-Tag Abgesandten. Zum drittenmahl verheyraethete er sich mit Maria Elisabetha, Wilhelm Herings von Lichtendi, unter der Weymarischen Armée und Montrosischen Regiment gewesenen Obrist-Leutenants hinterlassenen Wittib 20. 1641 den 18. Jan.

Gleichwie er aber in vorigem 1640. Jahr von Ihro Fürstlichen Durchlauchtigkeit zu Sachsen-Gotha, zu Dero neuen Regierung als Rath vociret worden, so ist er doch in des Rathes zu Nürnberg, des Ritterlichen Teutschen Ordens, und Freyer Reichs-Ritterschafft Diensten dabenebenst verblieben, auch nur vom Hauß aus solche Fürstliche Raths-Stelle vertreten, immitteltst aber sowohl den Iudicial-Laboribus, so viel er zu Hauße gewesen, abwarten müssen, als absonderlich in Publicis, und so viel die damalige vorwesende

Frie.



Friedens Tractaten anbetraff, meistens aber in Versendung gebraucht worden. Anno 1644. wurde er auf Ihro Kayserl. Majest. Special-Befehl in gewissen Verrichtungen an die Reichs-Ritterschafften und alle Stände des Fränckischen Crayffes geschickt, und nach wohl abgelegter Commission von Kayserl. Majest. Ferdinando III. motu proprio, an statt einer Re-compens, mit dem Comitiv, wie ehemal sein Vater von Kayser Rudolpho glorwürdigsten Andenkens, allergnädigst begabet. Anno 1645. hat der Herzog zu Sachsen-Gotha, um seine Stelle bey denen Friedens-Handlungen in Westphalen zu vertreten, ihn beschrien, zugleich auch der Herzog zu Sachsen-Weymar, mit des Raths der Stadt Nürnberg Einwilligung, ihm solche Function aufgetragen, da er dann nach Münster und Osnabrück sich begeben, und nebenst obigen auch die Fürstl. Anhaltische Stamm und Stelle zugleich vertreten. Wie rühmlich er sich aber die ganze Zeit alda in vielen wichtigen Geschäften, so zu Förderung des Friedens dienlich waren, verhalten, ist aus den Actis publicis bekant. Nach geendtem Friedens Congress wurde ihm von Herzog Ernst zu Sachsen-Gotha, die Ober-Ämmanns-Stelle der vier Ämter in Francken, Königsberg, Heldburg, Eyfeld und Bilsdorf anvertrauet. Sodann Anno 1649. wieder nach Nürnberg zu den damaligen Friedens-Executions-Tractaten, in Gesandtschaft verordnet, da er dann in die 19. Monat zugebracht, und letztlich sich auf obbelegte Ämter wieder begeben. Anno 1652. ist zu einem Mitglied der fruchtbringenden Gesellschaft, vom Herzog Wilhelm zu Sachsen selbst aufgenommen, und ihm der Nahm des Mittheilenden gegeben worden, im Monat Decembr. aber selbigen Jahrs, wurde er neben D. Wilhelm Schrötern auf den Reichs-Tag nach Regensburg verschicket, da er das Fürstl. Gothaische Particular-Votum am ersten geführt, ingleichen auch das Fürstl. Hauss Anhalt, nach Abreis dero Gesandten, alleine vertreten. An. 1654. kam er wieder nach Heldburg zu seiner ordinari Function, wurde aber zugleich in vielen andern Commissionibus und Verordnungen gebraucht, da es dann sich begeben, daß er einsten mit einem Pferd in eine Woffgruben gestürzet, und lang in Lebens-Gefahr wegen solchen Falls gestanden. Ao. 1655. wurde ihm von der damaligen Gräflichen Vormundschaft zu Schwarzburg-Rudelsstadt, das vacirende Cancellariat aufgetragen, welche Stelle er den 19. Novemb. Ao. 1659. angetreten, und bis an seinen Tod rühmlich bekleidet. Er starb am 22. März. 1667. zu Rudelsstadt im 66. Jahr seines Alters. Er ist der wahre Auctor von der Beschreibung des Reichl. Röm. Reichs Deutscher Nation. vid. MÜLLERS Staats-Cabinet siebende Deffnung. Ingleichen FREHREI Theatrum Eruditorum virorum.

ANDREAS BURCKHARDUS, Ictus, Serenissimo Würtembergiæ &c. Duci Eberhardo, a Consiliis Regiminis secretioribus, Pro-Cancellarius, Feudorum Ducalium Præpositus, & ad Universalis Pacis Tractatus LEGATUS PLENIPOTENTIARIUS.

Desselben Lebens-Umstände sind folgender gestalt von *Ludovico Melch. Fisclino*, in *Vitis Cancellariorum & Pro-Cancellariorum Ducatus Würtembergici*, Francof. & Lipsi. 1712. in 8. pag. 30. sqq. aufgezeichnet zu lesen, welchen zugleich eine Genealogische Tabelle beygefügt wird.

Andreas Burcardus, I. U. D. Celsissimis Ducibus Würtembergiæ a Consiliis Intimis & Cancellarius Stuttgartianus auras vitales primum hausit Tubingæ d. 1. Iulii Anno 1594. cuius parentes honestissimi fuere, Georgius Burcardus, Academiæ Professor Publicus & Pædagogiarcha districtus superioris, cum Magdalena, Georgii Frickii filia, quæ octogesimum tertium ætatis annum superavit. Lavacro regenerationis mundatus primum illud in spiritualibus DEI beneficium grata mente agnovit, quemadmodum & Parentum in vera Religione arque timore Domini sollicitam educationem, & fidelem Præceptorum institutionem, cuius ope undecimo ætatis Anno superatis scholæ anatolicæ classibus, publicas lectiones audire cœpit, & vix dum duodecennis Anno 1607. ad primam lauream & Anno 1609. quindecennis ad